

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 03. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2023)

zum Thema:

Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz und Nachnutzung des bisherigen Gebäudekomplexes

und **Antwort** vom 13. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. August 2023)

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16176
vom 03. Juli 2023
über Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz und Nachnutzung des bisherigen
Gebäudekomplexes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Fertigstellung des Neubaus der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz? Welche Verfahrensschritte sind bereits absolviert und welche stehen noch an?

Zu 1.:

Der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Schmöckwitz (FF) wird voraussichtlich im Oktober 2023 fertiggestellt sein. Innenausbau und Gebäudehülle sind weitestgehend erstellt. Derzeit werden hochbauseitig Restarbeiten ausgeführt und die Außenanlagen hergestellt. Folgende Verfahrensschritte stehen noch aus: Fertigstellung der Außenanlagen, Abnahme sämtlicher Bauleistungen (bereits in Teilen erfolgt), gegebenenfalls erforderliche Nacharbeiten, Inbetriebnahme der Anlagen, Übergabe an den Nutzer und Umzug der Freiwilligen Feuerwehr.

2. Mit welchen Gesamtkosten ist zu rechnen und wo sind diese etatisiert?

Zu 2.:

Die Gesamtherstellungskosten belaufen sich derzeit auf rd. 7,13 Mio. EUR inkl. erforderlicher Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA).

3. Gibt es Kostensteigerungen gegenüber den ursprünglichen Planungen und wenn ja, in welche Höhe und wodurch? Sind diese bereits finanziell abgefangen?

Zu 3.:

Die aus den allgemeinen Baukostensteigerungen resultierenden Mehrkosten belaufen sich auf rd. 1,0 Mio. EUR. Diese werden aus dem SIWA-Globaltitel für Baukostensteigerungen, Kapitel/Titel 9810/86001, finanziert.

4. Warum erhält die neue Feuerwache eine nicht sehr ansprechende Blechverkleidung von außen, während die baugleichen, bereits fertiggestellten Modulbauten in Rauchfangswerder und Grünau mit einer Holzverkleidung bzw. einer hellen und ansprechenden Klinkerfassade ausgestattet sind und sich damit harmonisch ins Ortsbild einpassen? Wer hat diese Entscheidung getroffen und wurde die Aktiven vor Ort einbezogen?

Zu 4.:

Die für die FF Schmöckwitz geplante Metallfassade steht den Fassaden der Typenbauten FF Rauchfangswerder und FF Grünau in ihrer Wertigkeit in keiner Weise nach. Es handelt sich um eine hochwertige Aluminiumfassade. Diese wurde in Bezug auf die nähere Umgebung, mit Blick sowohl auf Ästhetik als auch Beständigkeit und in Abstimmung mit der Berliner Feuerwehr gewählt.

5. Wann soll der Umzug vom bisherigen Gebäude in Alt-Schmöckwitz in die neue Wache erfolgen?

Zu 5.:

Der Neubau der FF Schmöckwitz kann voraussichtlich Ende Oktober 2023 an die Berliner Feuerwehr übergeben werden. Im Anschluss erfolgt der Umzug der FF Schmöckwitz in die neue Liegenschaft.

6. Ist die Nachnutzung des alten Standorts durch den Ortsverein Schmöckwitz e.V. bereits gesichert? Wenn ja, inwiefern? Ist die Clusterung des Grundstücks bereits erfolgt und wenn ja, wann? Wann und wie soll die Übertragung an den Ortsverein erfolgen?

Zu 6.:

Die Sicherung der Nachnutzung des alten Standortes durch den Ortsverein Schmöckwitz e.V. ist im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages erfolgt. Die Übertragung des Erbbau-rechts steht in Abhängigkeit der Fertigstellung der neuen Wache nebst des damit einhergehenden Freizuges des alten Standortes durch die Berliner Feuerwehr. Die beabsichtigte Standortaufgabe ist nach gegenwärtiger Kenntnis noch für dieses Jahr geplant. Die Clusterung im Sinne der Nachnutzung ist bereits erfolgt. Von dem Zeitpunkt der Standortaufgabe ist auch der Zeitpunkt der Entnahme der Liegenschaft aus dem Sondervermögen

Immobilien des Landes Berlin (SILB) und der Zuweisung an das Sondervermögen für Da-seinsvorsorge und nicht betriebsnotwendige Grundstücke des Landes Berlin (SODA) abhängig.

7. Sind die Gelder für die Nutzung durch den Ortsverein bereits gesichert und wenn ja, in welcher Höhe? Wo sind sie etatisiert?

Zu 7.:

Zu dieser Frage liegen dem Senat keine detaillierten Informationen vor.

8. Wie geht es mit dem benachbarten BVG-Grundstück weiter, das lange Gegenstand eines Rechtsstreits war? Ist hier die Clusterung für eine künftige Kitanutzung bereits erfolgt? Wann soll die Übertragung aus dem Fachvermögen der BVG heraus erfolgen und wer wird künftiger Eigentümer?

Zu 8.:

Das Grundstück Adlergestell 782/ 784 umfasst sowohl eine ehemalige Fläche des Treuhandvermögens (THV) als auch eine Fläche der BVG, die zusammen im Erbbaurecht an den Kitaträger vergeben wurden. Zu diesem Zweck wurde die ehemalige THV-Fläche sowie die einstige Fläche der BVG unter der Zielsetzung des späteren Ankaufs durch das Land Berlin bereits geclustert. Der Ankauf der Liegenschaft erfolgte im März 2022.

9. Wer finanziert die Abrissarbeiten vor Ort und wer ist deren Auftraggeber?

Zu 9.:

Auftraggeber ist die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) im Namen des Landes Berlin. Die Finanzierung erfolgte in diesem Rahmen aus dem SODA.

10. Liegt für den geplanten Neubau der Kita bereits eine Baugenehmigung sowie eine denkmalrechtliche Genehmigung vor? Wenn ja, mit welchem Datum und welchen Auflagen?

Zu 10.:

Die Vergabe des Erbbaurechts an die Kita „Kleine Fische – ganz groß“ ist im Sinne der Errichtung eines Kita-Neubaus bereits erfolgt. Dem Senat liegen keine detaillierten Informationen zum Sachstand der Baugenehmigung und der denkmalrechtlichen Genehmigung vor.

11. Sind die Gelder für den Neubau der Kita bereits gesichert und wenn ja, in welcher Höhe? Wo sind sie etatisiert?

Zu 11.:

Siehe Antwort zu Frage 10.

12. Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Zu 12.:

Nein.

Berlin, den 31. Juli 2023

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini

Senatsverwaltung für Inneres und Sport